

Kammerer Zeitung

Antikares Anzeigenblatt für Kamen.
Anzeigenpreis für den Raum der ehemaligen Kammerer Zeitung 100 Wfr., bei anderen Anzeigen 50 Wfr. Bei Wiederholungen Rabatt nach Maßgabe unserer Anzeigenbedingungen. Verlag der Kammerer Zeitung G. m. b. H. für die Redaktion verantwortlich: G. Schubert, Kamen.

Volksfreund für Kamen und Umgegend verbunden mit der Märkischen Zeitung.

Freiwillige Unfall-Versicherung
nach Maßgabe der ausliegenden Bedingungen. Eintrittskarte 100 Wfr., monatlicher Beitrag 7.00 Wfr., durch die Versicherung wird der Versicherte bei Unfall oder Krankheit auf die Hälfte der Versicherungssumme Anspruch. Bei Unfall auf die Hälfte der Versicherungssumme, bei Krankheit auf die Hälfte der Versicherungssumme. Bei Unfall auf die Hälfte der Versicherungssumme, bei Krankheit auf die Hälfte der Versicherungssumme.

Dr. 295 (1. Blatt)

Sonntag, den 17. Dezember 1921

49. Jahrgang

Der Reichskanzler zur Note an die Reparationskommission.

In der gestrigen Vortragsstunde des Reichstages nahm der Reichskanzler das Wort, um zu der gestrigen Note an die Reparationskommission eine Erklärung abzugeben. Er sagte u. a.: Durch die Note, die einen politisch sehr bedeutsamen Schritt darstellt, ist eine völlig neue Lage geschaffen. Niemand in der Welt hat Anlaß, an unserm Erfüllungswillen zu zweifeln. Im Rahmen unserer Möglichkeiten haben wir alles getan, um dem Ultimatum vom 10. Mai nachzukommen. Die Erfüllungsmöglichkeit hängt aber nicht allein von unserm guten Willen ab, sondern in viel höherem Maße noch von der wirtschaftlichen Lage Europas und der ganzen Welt. Schon für die erste Goldmilliarde hat die Regierung den Weg eines kurzfristigen Kredits beschreiten müssen. Die Verpflichtungen, die wir im Januar und Februar abgetragen haben, können nur zum Teil durch Sachleistungen abgedeckt werden. Im übrigen kann aus diesen Verpflichtungen nur auf dem Wege des Kredits nachgekommen werden. Die Reichsregierung hat bereits in ihrem Schreiben vom 19. November an die Reparationskommission ihre Absicht kundgegeben, sich Kredite zu verschaffen, und in diesem Schreiben die Reparationskommission gebeten, die deutsche Regierung in ihrer Bitte um einen Kredit an den zuständigen Stellen zu unterstützen. Die Antwort der maßgebenden englischen Kreise, daß Deutschland keinen Kredit bekommen könne, solange es unter den Bedingungen stehe, die zurzeit die Zahlungsverpflichtungen Deutschlands nach dem Londoner Ultimatum regeln, hat zum Ausbruch gebracht, daß jetzt nicht nur die Kreditfrage allein in den Vordergrund geschoben werden kann, daß auch nicht die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen vom Januar und Februar aus den unermesslichen Reichen heilen kann, die zurzeit als Wirtschaftskrise die Welt durchziehen. In dieser Antwort liegt aber auch das Eingeständnis, daß die Zahlungsverpflichtungen Deutschlands einer Prüfung unterzogen werden müssen. Es ist nicht vorauszusetzen, welches Echo die gestrige Note im Ausland erwecken wird. Auf jeden Fall ist es notwendig, in Deutschland an der Aktivität festzuhalten, die man bislang betrieben hat. Der Reichskanzler betonte weiter, daß zunächst dafür zu sorgen sei, daß der unferne Staat möglichst rasch verabschiedet und daß zunächst der Postetat und nachher der Eisenbahnetat behandelt werden. Um diese Aufgabe, unsere Reichsbetriebe auf eine gesunde finanzielle Grundlage zu stellen, komme niemand herum, wer ernsthaft Außenpolitik machen will. Es sei selbstverständlich nicht leicht, ein Volk, das revolutionäre soziale Forderungen aufgeworfen haben, und das noch in den letzten Wochen vor gelassenen Erscheinungen, wie Plünderungen, gestanden hat, von heute auf morgen aus der Subsidienpolitik herauszuführen. Das aber dürfe uns nicht hindern, dem Ziele zuzustreben, wenn wir überhaupt den Anspruch machen wollen, unsere Innenpolitik nach außenpolitischen Gesichtspunkten einzurichten. Es handle sich um Leben und Sterben einer Nation. Den mit großer Spannung erwarteten Vespredungen der alliierten Staatsmänner solle aber nicht durch eine unnütze Politik vorgegriffen werden. Die Auffassung, die in Frankreich vielfach geäußert worden ist, als ob es nur vom guten Willen Deutschlands abhängt, die Milliarden Goldschmelze auf den Tisch zu stellen, werde hinter der großen politischen Nothwendigkeit zurücktreten.

Zum Schluß wandte sich der Kanzler an die Parteien, ihm noch vor Weihnachten mitzuteilen, daß sie hinter ihm stehen.

Reichstag.

(Sitzung vom 16. Dezember.)

Auf der Tagesordnung stehen zunächst kleine Anfragen.

Abg. Arnstadt (D.-N.) weist darauf hin, daß die Düngefabriken Bestellungen auf Düngemittel zur sofortigen Lieferung ablehnen und erbitte Maßnahmen der Regierung. Antragsteller bemerkt dabei, daß die Düngefabriken gegen Karstoff Düngemittel liefern. (Schr. hört.) — Abg. Kunert (N.) fordert ein Notgesetz, durch welches das Brennen von Karstoff zu Spiritus bei hoher Strafe verboten wird. — Ein Regierungsvertreter erwidert, daß die Regierung mit Beförderung der Erhöhung der Preise auf dem Karstoffmarkt verfolge. Sie hat Verhandlungen zwischen Erzeugern und Verbrauchern veranlaßt. Wenn im nächsten Jahre 33% des Brennrechts ausgenutzt werden dürfen, ist dieser Satz im laufenden Jahr auf 20% herabgesetzt worden. Die dabei in Betracht kommenden Mengen an Karstoff sind so gering, daß sie für die Karstoffversorgung der Bevölkerung keine Rolle spielen.

Für die Kleinrentner, Anfrage Dr. Wienbeck (D.-N.), sind 100 Millionen eingesetzt. — Auf eine Anfrage Biegler (Dem.) über die schlechte Kohlenversorgung wird zugegeben, daß eine Verschärfung der Kohlennot eingetreten ist. Es wird alles getan, um sie zu beheben.

Sobald fand die Ausnahmeverordnung des Reichspräsidenten wieder einmal zur Behandlung. Bekanntlich fordern die deutschen, unabhängigen und kommunistischen Anträge die sofortige Aufhebung der Ausnahmeverordnung. Der Ausschuss hat den Anträgen nicht zugestimmt. Inzwischen ist ein Antrag Dr. Stresemann eingegangen, der eine Brücke der Verständigung bedeutet und die Aufhebung der Verordnung am 31. Januar 1922 fordert. Der sozialistische Abg. Dr. Gradnauer erklärte die Verordnung an und für sich für berechtigt, aber für überholt. Der bayerische Bevollmächtigte v. Freger hielt an dem Ersatz fest. Der deutschnationale Abg. Graf war für sofortige Befestigung. Dr. Kahl von der Deutschen Volkspartei begründete den Antrag Stresemann und richtete den bringenden Appell an die Sozialdemokraten, den Regierung des Reiches und der Länder noch die Handhabe der Verordnung bis Januar zu lassen. Bis dahin soll das Gesetz zum Schutze der Republik fertig werden. Dr. Rosenfeld (N.) betont, daß seine Fraktion die einzige prinzipielle Gegnerin jeder Ausnahmeverordnung sei. Der Demokrat Dr. Haas erklärte, solange das Gesetz zum Schutze der Republik noch nicht da sei, könne seine Fraktion der Aufhebung nicht zustimmen. Auch der Abg. Reich von der Bayerischen Volkspartei lehnte die sofortige Aufhebung ab. Nach einer Rede des Kommunisten Dr. Herzfeld, der die Frage Behandlung aufstellte, nur unter der Bedingung, daß eine deutsche Vereinigung und Versammlungsfreiheit gegeben, wurde im Hauptausschuß der Antragsantrag auf Ablehnung der Anträge der Deutschen, der Unabhängigen und Kommunisten mit 160 gegen 142 Stimmen der Deutschen Volkspartei, des Zentrums und der Deutschnationalen abgelehnt. Mit derselben Mehrheit wurden die Anträge der Deutschnationalen, Unabhängigen und Kommunisten auf sofortige Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten angenommen. Hierauf verlas sich das Haus auf Sonntag.

Preussischer Landtag.

(Sitzung vom 16. Dezember.)

Der Plan des Präsidenten Reichert ist aus Anlaß seines 48. Geburtstages mit einem Blumenstrauß geschenkt. Ein Antrag Kleinmann (Unabh.), die Beschäftigung der Arbeiter beim Bau der Reichsbahn, wird abgelehnt. Der Reichstag wird das Reichsbahnengesetz. Das Gesetz zur Vereinfachung der Verwaltung wird verabschiedet. Hierbei erklärt Abg. Dr. Regenborn (Deutschnat.), die Zustimmung seiner Fraktion, gibt aber der Verwaltung Ausdruck, daß eine nochmalige Veränderung dieses langstehenden Gesetzes nicht eintreten darf, sondern daß eine ordentliche Gesetzesvorlage kommt. Ein Antrag aller Parteien mit Ausnahme der Kommunisten, den Landtagsabgeordneten einen Teuerungszuschlag von monatlich 1500 Mark, soweit sie außerhalb Berlins wohnen, von 2000 Mark zu gewähren, wird gleichfalls angenommen. Der Haushalt wird in dreier Lesung angenommen. Hierauf tritt eine halbstündige Pause ein, da neu eingegangene Anträge noch nicht gedruckt vorliegen.

In der zweiten Sitzung wird der Etat in 3. Lesung angenommen, dazu eine Reihe von Anträgen und Resolutionen. Der Präsident bemerkt die nächste Sitzung am 19. Januar 1922 9 Uhr an. Bei Behandlung der Tagesordnung beantragen die Kommunisten, ihren Antrag, für Sozialstaat 30 Millionen zur Verfügung zu stellen, auf die nächste Tagesordnung zu setzen. Der Antrag wird gegen die sozialistischen Parteien abgelehnt. — Präsident Reichert entläßt die Mitglieder des Hauses mit den besten Wünschen in die Weihnachtstagen und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß das neue Jahr für unser schwer geprüft Volk ein besseres werden möge. (Beifall.)

Von der Washingtoner Konferenz.

(TU) In der Flottenkommission wurde vorgestern der Antrag gestellt, die Verhandlungen öffentlich zu führen. Die Beschlussfassung über diesen Antrag wurde vertagt. Der Hauptgegenstand der Erörterung bildete aber das Jughesproblem. Es wurde die Frage erörtert, ob Japan kein neues Schlachtschiff „Mutsu“ behalten darf. Die Ausdrucksweise gestaltete sich zeitweilig sehr erregt. Japan darf das neue Schlachtschiff „Mutsu“ als Ersatz für ein altes Schlachtschiff behalten, das mit 12.000 Tonnen Geschützen armiert ist. Dafür ist es den Vereinigten Staaten erlaubt, anstelle der alten Schlachtschiffe „Delaware“ und „North Dakota“ die neuen Schiffe „Colorado“ und „Washington“ zu behalten. Großbritannien dürfte für diese Vergrößerung der japanischen und amerikanischen Flotten einbezogen werden. Durch diese Vergrößerung wird ein plötzliches Ausbrechen der japanischen und amerikanischen Flotten einbezogen werden. Durch diese Vergrößerung wird ein plötzliches Ausbrechen der japanischen und amerikanischen Flotten einbezogen werden.

Strafantrag im Jagow-Prozess.

Im Jagowprozess beantragte der Oberrechtsanwalt unter Zuhilfenahme mildernder Umstände gegen den Angeklagten von Jagow Nebenstrafe,

und gegen die Angeklagten Freiherren von Wangenheim und Dr. Schiele je sechs Jahre Festungshaft. In seinen mehr als zweistündigen Ausführungen kam der Oberrechtsanwalt zu dem Schluss, daß die drei Angeklagten nicht nur als Mörder, sondern in gewissem Sinne auch als Mitführer des Kapitputches anzusehen seien, und daß sie daher nicht unter das Amnestiegesetz fielen. Da sie jedoch aus rein politischen Motiven gehandelt hätten und ein erhebliches Vergehen ihnen nicht zur Last gelegt werden könne, seien alle drei Angeklagten mildernde Umstände zuzubilligen.

Tagesereignisse.

— (Ein neuer Streich der Ententekommission.) Die Belgische der Spandauer Werke der Deutschen Werke A.-G. ist durch eine neue Maßnahme der Ententekommission abermals in Unruhe versetzt worden. Zurzeit sucht die Kommission der Entente unter den Maschinen solche aus, die sie für Reparationszwecke beansprucht. Es handelt sich um lebenswichtige Maschinen.

— (Forderung nach Herausgabe des Steuerabzuges auf 60 000 Mark.) Der Ausschuss des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes fordert in einer Entschließung zur Steuerfrage die Herausgabe der Grenze für den zehnprozentigen Lohnabzug auf 60 000 Mark durch sofortige Herabsetzung des Einkommensteuergesetzes. Ferner wird die entsprechende Erhöhung der Lohn- und Gehaltsbeträge verlangt, die der Steuerpflicht nicht unterliegen.

— (Notstandsmaßnahmen für die Kleinrentner.) Der Hauptausschuß des Reichstages beschäftigte sich mit den Notstandsmaßnahmen für die Invaliditäts- und Angestelltenrentner. Der Ausschuss genehmigte diese Notstandsmaßnahmen, die eine Herausgabe von vier Millionen Mark erfordern. Ueber die Notstandsmaßnahmen für die Kleinrentner entpann sich eine längere Debatte. Von sozialdemokratischer Seite wurde erwidert, den Gemeinderäten nicht diese neue Last aufzulegen. Von Zentrumseite wurde angeregt, Bürgerheime zu gründen, in die sich die Kapitalrentner einlassen können. Die Regierung glaubte, diese Last den Gemeinden nicht abnehmen zu können und bestand auf dem Nachweis der Bedürftigkeit. Nach längerer Debatte für die Kleinrentner wurde ein Zentrumsantrag angenommen, der die Regierung ersucht, die Verhandlungen mit den Ländern und Gemeinden zu beschleunigen, damit die bevorstehende Unterstellung schnell ausbezahlt werden könne.

— (Sachens schwere Kohlennot.) Die sächsische Regierung veröffentlicht einen Notruf wegen der schweren sächsischen Kohlennot. Der Betrieb der Gas- und Elektrizitätswerke ist in Frage gestellt. Zahlreiche Industriebetriebe und die Hausbrandversorgung sind gefährdet. Durch den Mangel der sächsischen Steinkohlenförderung vom September bis November ist auch diese Kohlenquelle verlegt. Durch die Anrechnung der böhmischen Braunkohle auf den sächsischen Kohlenpreis ist besonders den Elektrizitätswerken der weitere Bezug böhmischer Braunkohle fast unmöglich geworden. Die Kohlennot wäre nicht so stark in ihrer Auswirkung, wenn die Reichseisenbahnen nicht vollständig verlegt. Tausende von Zentnern Kohlen in den sächsischen Steinkohlen- und Braunkohlenbetriebe, die nicht angefahren werden können.

— (Die Streikler Judentänze.) Der Landtag des Freistaates Mecklenburg-Strelitz hat in seiner Sitzung gegen eine Stimme festgestellt, daß der vom Staatsminister Freiherr von Reihwitz im November 1919 gemachte Versuch, Jüden im Werte von 3 Millionen Mark zu beschaffen, mit Zustimmung des Bundesauschusses und der Staatsanwaltschaftskommission gemacht worden sei und zwar lediglich im Interesse des Staates.

— (Die deutsche Mark in Danzig.) In der vorgestrigen Sitzung des Senats erklärte Finanzsenator Geheimrat Dr. Volkman in Verantwortung einer Anfrage, daß es für die freie Stadt Danzig nur eine Währung geben könne und zwar die deutsche Mark. Die Übernahme der polnischen Währung durch Danzig komme für absehbare Zeit nicht in Frage, da Polen nach der Erklärung seiner eigenen Regierung keine Währung noch nicht habe stabilisieren können. Auch von einer eigenen Danziger Währung könne keine Rede sein, da die freie Stadt Danzig zu klein sei, um eigene Währung auszugeben zu können.

— (Schon wieder Plünderungen in Berlin.) Gestern mittag ist es an verschiedenen Stellen des Zentrums der Stadt fast zu gleicher Zeit zu neuen Plünderungen gekommen, die sich auf Arbelles- und Mittelstraßen erstreckten, und an denen meist jugendliche Beteiligte waren. Aus einem Geschäft in der Bollnowstraße wurden für 50 000 Mark Kleider geraubt. Beim Erscheinen der Schutzpolizei waren die Täter bereits verschwunden, auch in der Arntstraße

und Gipsstraße kam es zu Überfällen auf Bäden. 6 Plünderer wurden verhaftet.

Westfalen und Rheinland.

Kamen, 17. Dez. (Verschiedenes.) Seit Beendigung des Krieges befinden sich noch geistesranke ehemalige Heeresangehörige in Krankenhäusern, Heil- und Pflegeanstalten. Soweit bei ihnen die Erkrankung auf eine Dienstbeschädigung zurückzuführen ist und sie infolge ihres Leidens ununterbrochen seit ihrer Entlassung aus dem Militärverhältnis in Heilbehandlung sich befinden, sind sie Übergangsfranke und werden nach den für diese Art von Kranken gültigen Vorschriften versorgt. Soweit eine Dienstbeschädigung nicht vorliegt, haben sie, wenn ein Beharrungszustand in ihren Leiden eingetreten ist, keinen weiteren Anspruch auf Behandlung und Zahlung der Pflegekosten durch das Reich. Hinsichtlich der übrigen unter das Reichsversorgungsgesetz fallenden Geisteskranken ist zu unterscheiden, ob es sich um Kranke handelt, die in der Hauptsache der Heilbehandlung oder der Verwahrung bedürfen. Kommt eine Heilbehandlung in Frage, so erstattet das Reich die Anstaltskosten und gewährt den Angehörigen Hausgeld; kommt nur eine Verwahrung in Frage, liegt also eine unheilbare Geisteskrankheit vor, dann steht dem Pfleger des Geisteskranken lediglich die Gesamtsumme der Verwahrungskosten in der Verwahrung. Gerät die Familie in eine Notlage, so übernimmt es die soziale Fürsorge, nach Möglichkeit die zur Befriedigung der Not erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Der Wert der Mark.

für	am 15. Dezbr.	am 1. Dezbr.	am 25. Novbr.
Holland 100 Fl.	6650 M.	6700 "	10650 M.
Schweden 100 Kr.	4490 "	4440 "	6900 "
Schweiz 100 Fr.	3530 "	3850 "	5575 "
Frankreich 100 Fr.	1470 "	1410 "	2040 "
England 1 Pfd. St.	762 "	752 "	1180 "
Amerika 1 Dollar	181 "	190 "	295 "

Vor dem Kriege war der Kurs in Holland 168 M., in Schweden 112 M., in der Schweiz und Frankreich 80 M., für je 100, in England 20,43 und in Amerika 4,28 für je 1 der betr. Landeswährung.

(Teuerungszuschüsse an erwerbsunfähige Schwertrucksbeschädigte u. Kriegshinterbliebene.) Wie aus einer heutigen Bekanntmachung der Fürsorgestelle hervorgeht, kommen am 21. und 22. ds. Mts. die Teuerungszuschüsse (Nachzahlung vom 1. Oktober ds. Js. ab) zur Auszahlung. Die im Erwerbsleben stehenden Rentenempfänger scheiden künftig bei der Gewährung der Teuerungszuschüsse wie auch der Nachzahlung aus. Die nicht im Erwerbsleben stehenden Schwerbeschädigten, Witwen, Waisen und Kriegseltern erhalten jetzt folgende Unterstützung: Jeder Schwerbeschädigte, dessen Erwerbsunfähigkeit um höchstens 80 vom Hundert gemindert ist, 90 Mark, dessen Erwerbsunfähigkeit um mehr als 80 v. H. gemindert ist, 130 Mark, daneben, wenn er fünf Kinder zu forgen hat, für jedes Kind 30 M. Jede Witwe, die erwerbsunfähig im Sinne des § 37 A.-B.-G. oder nach § 37, Abs. 2 einer erwerbsunfähigen Witwe gleichgestellt ist, erhält 80 M., jede verwitwete Witwe 40 Mark, jede elternlose Witwe 50 Mark und jeder Elternteil 50 Mark. Die Auszahlung des Mehrbetrages erfolgt in einer Summe jetzt, die Zahlung vom 1. Januar 1922 ab laufend monatlich im Voraus, und zwar in allen Fällen durch die Fürsorgestellen.

Mietzinsteiligerungen betrifft eine Bekanntmachung des Magistrats in heutiger Nummer. Danach wird die Höchstgrenze für Mietzinssteigerungen von 20 auf 40 Prozent zu der am 1. Juli 1914 gezahlten Miete heraufgesetzt. In dieser Erhöhung ist die Wabellung der Mehrausgaben für öffentliche Abgaben und laufende Reparaturen einbezogen.

Eine Zeichen-Ausstellung hat Herr Zeichenlehrer Richter von hier im Zeichenkaale des Realprogymnasiums veranstaltet. Ausgestellt sind eigene Zeichnungen und solche von Schülern der Anstalt. Die Ausstellung, deren Besuch angelegentlich empfohlen wird, ist geöffnet von Samstag, den 17. bis Dienstag, den 20. Dezember, werktags von 12-3 Uhr und am Sonntag von 11-1 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Bönnen, 17. Dez. (Der neue Zug.) Die Eisenbahndirektion Elberfeld hat vielen Schülern, Schülerinnen und anderen Personen eine Weihnachtsfreude gemacht, indem sie ab 1. Januar 1922 den von Dortmund kommenden Schülerzug von Unna bis Hamm fahren läßt. Im Unna morgens 7.30 Uhr, ab Bönnen 7.30 Uhr, ab Bielefeld 7.45 Uhr, an Hamm 7.50 Uhr.

Sporthaus Fischer

KUCKELKE-ECKE BRÜDERWEG

Durch tägliche grosse Wareneingänge sind sämtliche Abteilungen meines Sporthauses in allen Artikeln reichlich sortiert. Meine Preise liegen ganz bedeutend unter den Tagespreisen

Die willkommensten Weihnachtsgaben für Jung und Alt: Sportkleidung u. Ausrüstung!

Leichtathletik

Trikots, Hosen, Trusen
Turn- und Schischuhe
Renn- und Springschuhe
Turnstäbe, Keulen und Hanteln
Sandow'sche Griffapparate
Schlag- und Spielbälle
Schienbein- und Gelenkschützer
Disketten, Bogen und Speere
Springstäbe (Bambus und Metall)

Schwerathletik

Box-Handschuhe und -Apparate
Gummi- und Stahl-Strecker
Hanteln von 5 bis 150 kg

Fussball und Hockey

Trikots und Hosen
Schiedsrichtertrikots
Klubjacken
Torwächter-Sweater und -Handschuhe
Knie- und Schienbeinschützer
Fussballhüllen und Blasen
Nadeln, Pumpen und Gabeln
Schiedsrichterflöten
Hockeyschläger und -Bälle
Hockey-Schienenbeinschützer
Hockey-Schuhe und -Stiefel
Hockey-Masken und Leibschtützer
Schlägerbezüge und Ersatzkeulen



Wintersport

Ski-Anzüge und Costüme
Stutzen und Wickelgamaschen
Sweater und Breecheshosen
Skier und Bindungen
Ski-Stiefel für Herren u. Damen
Ski-Stöcke, Bäume und Bambus
Schlittschuhe für Anfänger, Sport- und Kunstlauf

Spiele

Kompl. Spiele u. Platzausrüstungen in Tennis, Croquette, Kriket, Tamburin und Faustball.

Jagd- u. Wandersport

Loden-Joppen und -Anzüge
Manchesterjoppen, Anzug u. Hosen
Stutzen und Wickelgamaschen
Jagdjacken und Anzüge
Loden-Mäntel und Umhänge
Tornister und Jagdrucksäcke
Aluminium-Ausrüstungen
Thermos-Flaschen und Gefässe
Jagd- und Wanderstöcke
Jagd- und Touristen-Schuhe

Livreen

Chauffeur-Anzüge und Mäntel
Diener-, Kutscher- und Groom-Anzüge aus grauen, blauen und braunen Tuchen

15860

Ata
Henkel's
Scheuerpulver

putzt
reinigt
Alles!

Ata eignet sich für alle
Küchengeräte besonders
auch für Öfen, Badewannen,
Klosetts, Marmor, Steinböden.
Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf.

Preis das Paket Mk. 1.50

Zum Weihnachtsfeste!

Empfehle mein großes Lager in feinen
und gebirgen Lederwaren wie:

Damentaschen
Befuchstaschen } in großer Auswahl
Altknappen
Schülermappen
Schreibetuis
Schultornister in Glas, Segeltuch u. Vollrindleder
Portemonnaies
Geldscheintaschen
Briefstaschen in feiner Ausführung
Toiletten
Zigarrenetuis
Gamaschen
Promenaden-Gamaschen
Reise-Recessaires
Hosenträger.

Cocos, Tapestrie, Vollauser, Vorlagen, Einoleum-
Vorlagen, Angora-Felle,
zu günstigen Preisen.

Karl Möcking

Weststrasse 82.

Weststrasse 82.

Zu alten Preisen

Zigaretten
Zigarren
Rauchtabak

Emil Aschhoff,
Ecke Schul- und Weststr.

Heinrich Heritz - Hamm (Westf.)
Bahnhofstr. 14/16 — Ruisenstr. 1/3.
Werktätten f. Handwerkskunst

Kompletto 2805

Wohnungs-Einrichtungen
in gediegener Art und
vornehmen Formen. —
Beste Qualitätsarbeit bei
niedrigster Preisstellung.

Besichtigung meiner 3 Ausstellungsbücher gern gestattet.

Alles staunt! Achtung! Alles lacht!

2000 Mark Belohnung
gibt es nicht, aber am Sonntag, den 18. Dezember 1921,
im Lokale des Herrn Wirt Felske in Ramen gemütlicher

Walzerabend
mit besonderer bengalischer Beleuchtung, verbunden mit

Breistanzen!

Herrenpreise:	Damenpreise:
1. 1 Bauernstuten	1. 1 Lotte und eine Ranne
1. 1 Rollschinken	Malta.
1. 1 Flasche Steinhäger.	2. 1 Flasche Likör.
2. 1 Flasche Rognon	3. 1 Karton Toilettenseife.
1. 1 Ristchen Zigarren.	
3. 1 Flasche Wein.	

Schönheitstanz!
Die Zwischenpausen werden ausgefüllt durch den konkurrenz-
losen Bauchredner von Westfalen sowie den ungarischen Feuer-
und Papierkünstler. Ohne Konkurrenz!

Einige genussreiche Stunden versprechend, ladet recht herzlich ein
5216 **Der Veranstalter.**

Alles staunt! Alles lacht!

Der Athletenklub „Attila“
veranstaltet am Sonntag, den 18.
Dezember, nachmittags 3 Uhr,
im Saale des Herrn Fr. Hausmann einen

Ball!

Musik Herzog. Es ladet freundlichst ein
5256 **Der Vorstand.**

Offenbacher Lederwaren wie:
Handtaschen, Brief- und
Zigarrentaschen
in allerfeinster Qualität in riesengroßer
Auswahl am Lager.

W. Metzfessel
Ramen.

Große Auswahl in Zigaretten,
Tabak sowie Pfeifen-Tabak
teilweise noch zum alten Preise.
Beachten Sie meine Schaufenster-Dekoration.

Zigarrenhaus „Orient“
Inh.: Felix Beckhaus,
Oststr. 29. Ramen. Oststr. 29.
Sonntag bleibt mein Geschäft
den ganzen Tag geöffnet.

Von der Reise zurück.
Dr. med. vet. Uhlenbruck
prakt. Tierarzt
Diplom-Tierzucht-Inspektor.

Telephon Nr. 54. Unnaerstrasse 1.

Praktische Weihnachts-Geschenke

Grosse Auslagen in allen Abteilungen zu vorteilhaften Preisen.

Damen-Handschuhe

in Trikot und gestrickt
12.75 15.75 19.75 29.75

Herren-Handschuhe

in Trikot und gestrickt
12.75 15.75 22.75 29.75

Kinder-Handschuhe

gestrickt
9.75 12.75 15.75 19.75

Damen-Handschuhe

Ziegenleder
72.— 108.—

Herren-Kragen

glatte Form 9.75, 12.75
Klappchenkragen 10.75, 15.75
Stehumlegkragen 14.75, 18.75

Herren-Oberhemden

farbig mit passenden Kragen 158.—
farbig mit festen Manschetten 165.— 198.—
weiss mit Manschetten 158.— 175.—

Teppiche (Tapestry u. Plüsch)

ca. 170x240, ca. 200x300, ca. 250x350,
975.— 1675.— 3200.—

Teppiche aus Ersatzstoffen

ca. 200x300, ca. 250x350
350.— 450.—

Bettvorlagen

19.75 49.50 85.— 195.—

Reisedecken

190.— 390.— 975.—

Spannstoffe

ca. 100—150 cm. breit
Meter 22.50 33.50 43.— 59.—

Damen-Wintermäntel

aus warmen Stoffen, offen und geschlossen zu tragen

195⁰⁰ 275⁰⁰ 375⁰⁰ 450⁰⁰ 650⁰⁰ 975⁰⁰

Damen-Strickjacken

reine Wolle, in vielen modernen Farben

195⁰⁰ 275⁰⁰ 375⁰⁰ 450⁰⁰

Garnierte Damenkleider

in vielen Stoffarten und modernen Macharten

125⁰⁰ 145⁰⁰ 185⁰⁰ 275⁰⁰ 375⁰⁰ 575⁰⁰

Jumper-Blusen

118⁰⁰ 178⁰⁰ 295⁰⁰ 245⁰⁰ 325⁰⁰ 450⁰⁰

Damen-Blusen

39⁵⁰ 78⁰⁰ 118⁰⁰ 145⁰⁰ 275⁰⁰ 390⁰⁰

Kostüm-Röcke

48⁰⁰ 63⁰⁰ 78⁰⁰ 98⁰⁰ 165⁰⁰ 245⁰⁰

Ledertaschen

Besuchstaschen . . 45.00 75.00 bis 195.00
Damentaschen . . 75.00 95.00 bis 475.00

Unterröcke

aus Moiré 78.00 125.00 bis 195.00
aus Seide 195.00 245.00 bis 490.00

Handarbeiten

Kissen und Decken für Herren-, Speise- und Wohnzimmer
Klapp-, Filet- und Madeira-Arbeiten
Tee- und Kaffee-Puppen
Kissen-Garnituren für Korbmöbel

Damen-Strümpfe

Baumwolle und Flur

10.75 14.75 19.75 29.50 39.50

Damen-Strümpfe

in Kunstseide und Trümpfseide

39.75 54.— 75.00 98.—

Kinder-Strümpfe

in Wolle

Gr. I 14.75 jede weitere Grösse 2.— mehr

Herren-Socken

gestrickt

12.75 19.75 29.75 35.—

Herren-Kravatten

Strickbinder 9.75, 16.75 bis 22.50
Seidenbinder 9.75, 12.50 bis 95.00
Regattes 9.75, 14.75 bis 48.00

Regenschirme

für Damen . . 57.— 98.— 148.— 198.—
für Herren . . 75.— 128.— 165.— 198.—
Spazierstöcke . 19.75 27.50 45.— 57.—

Kaffeedecken

57.00 69.00 78.00 98.00

Künstler-Druckdecken

in enormer Auswahl

98.— 125.— 165.— 198.—

Tischdecken

Kochellen mit Stickerel

175.— 275.— 475.—

Tischdecken

gewebt in Perser-Mustern

190.— 390.— 590.—

Tischdecken

in Tuch in Plüsch

95.— 148.— 425.— 975.—

**Sonntag ist unser
Geschäft geöffnet.**

Gebr. Alsberg - Hamm

Ein schönes
Weihnachtsgeschenk
ist ein gutes

Gafa



Diese finden Sie in verschiedenen Ausführungen im
Möbelgeschäft H. Brochiller

Westf., Post Karl, 5117
Telephon 137, Amt Kamen.

Fr. Brinkmann

beigl. Vertreter von
Pastor Fettes Heilweise
Anna, Bahnhofsstrasse 49
Sprechstunden: Dienstags und Freitags
von 9 bis 6 Uhr. 4852



Sonntag sind

Schweine

zu haben.

5247

H. Bonhoff,

Unnaerstrasse.

Unnaerstrasse.

Stick- u. Stopfkursus auf Nähmaschinen

Den verehrten Damen zur gefl.
Kenntnisnahme, daß ich anfangs
Januar einen 14 tägigen **Stick-
u. Stopfkursus auf Näh-
maschinen** eröffne. Derselbe
wird von einer durchaus tüchtigen
Stickerin geleitet. Kunden, die
von mir eine Nähmaschine ge-
kauft haben, oder beabsichtigen,
in nächster Zeit eine zu erwerben,
erhalten **kostenlosen Un-
terricht**. Für die übrigen
Reflektanten wird eine kleine Ge-
bühr erhoben.
Werte Anmeldungen baldigst
erbeten.

**Unnaer Fahrrad und
Nähmaschinen-Zentrale**

Paul Bante, Massenerstr. 2
Telephon 473.

Als passendes Weihnachts-Geschenk
kaufen Sie die besten prima Offenbacher
Qualitäts-Lederwaren

sowie einen Posten in eigener Werkstatt
angefertigter

Tornister

5250

in Rind-, Kalb- und Kunstleder und
Segeltuch bei

A. Reinberg, Weststrasse 24.

Capock, zum Füllen von Sofalissen, wieder
vorrätig.

Homöopath. magn. Krankenbehandlung
ohne körperliche Untersuchung.

Behandlung aller chron. Erkrankungen.
Sprechstunden: von jetzt ab nur noch **Montags**
von 10—12 u. 1—3 1/2 Uhr Wirtschaft Rieder, Markt 6
3690 **W. Schürmann,**

Praktische Weihnachts-Geschenke:

Haus- und Küchengeräte

Haushaltsmaschinen — Geschenkartikel empfiehlt

Carl Müller, Kamen.

Margarine billiger!!

Feinste fr. Tafel-Margarine

Pfund 23 u. 24 Mark

dicker fetter Speck 26 Mark

Schmalz . . . 28 Mark

Pass' Butter-Halle

Bahnhofstr. Nr. 53. Kamen Weststraße Nr. 54. 5252

Empfehle

für die Weihnachtswoche

Hasen

lebende und geschlachtete

Gänse.

Da die Nachfrage sehr groß ist, bitte ich um frühzeitige Bestellung.

Kaufhaus für Lebensmittel

Wilh. Lückel,

Nordstraße 9. 5258

Zöpfe

rein Naturhaar,

in grosser Auswahl und jeder Preislage kaufen Sie am besten und billigsten im

5269 Damen- und Herren-Friseur-Geschäft

W. Steinmann,

Bahnhofstr. 56 Telef. 256.

Zum Feste empfiehlt passende Geschenke!

Taschenuhren in Nickel, Silber und Gold, mod. Wanduhren, Wecker, Zigarrenspitzen, Zigarrenetuis, Medaillons, in Alpaca und Silber Ketten, Manschettenknöpfe, Broschen und Ohrringe, Taschenlampen und Batterien, Mundharmonikas, Tortenschaukeln. —

Frau Wwe. Schulze-Bergkamen, Bergkamen. 5218

Reparaturen werden in eigener Werkstatt schnell und unter Garantie ausgeführt.

Sonntag
von
12-6 Uhr
geöffnet!

Auf Teilzahlung

Schlüpfer

Paletots, Anzüge, Regenmäntel

Cutaways - gestr. Hosen
Covercoats, Kinderanzüge

Damen-Mäntel

Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen.
Manufakturwaren

Kredit
erhält
jeder!

Kredit
erhält
jeder!

Max Mischkowski

Dortmund Steinstr. 60.

15690 Bequeme

Abzahlung!

Sonntag
von
12-6 Uhr
geöffnet!

Möbelhaus W. Hagemeyer jr.

Unna i. Westf. Kamen i. Westf.

Markt 9, Bahnhofstr. 11, Fernr. 441. :: Weststrasse Nr. 90 — Fernruf 299.

Ständig grosse Auswahl in Küchen, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Einzelmöbel, Gardinen, Teppiche, Läufer. Anfertigung von Möbeln aller Art nach eig. u. gegebenen Entwürfen :: Lieferung von Parkettböden und Rolläden.

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster!

Wir retten Ihre Haare!

Senden Sie sofort zur mikroskopischen Untersuchung unter fachmännischer Leitung Ihre ausgefallenen Haare. Darauf erhalten Sie von uns genaue Vorschriften für Ihre Haarpflege. Untersuchung und Vorschrift kostenlos.

Ans- und Heilanstalt Schloss Gassenberg bei Grünau 1384 (Märk). 5205
Bedeutendstes Institut für Haarwissenschaft.

Haus

mit Garten u. Stallung

zu kaufen gesucht. 5222

Schriftl. Angebote an die Kamener Zeitung.

Zu Weihnachten

bringen ich mein Sporthaus in empfehlende Erinnerung.

Noch zu alten günst. Preisen biete ich an:

Gummihosenträger, Kinderhülle, Schwämme, Gesellschaftsspiele, Fußballhülle, Fußballstiefel sowie sämtliche Turn- u. Sport-Artikel.

Paul Bante, Unna

Massenerstrasse 1 u. 2. 5181

9

Empfehle:

Ia. Schinken schmalz 37d. 25,— 5252
Ia. Margarine 37d. 23,50 5252
Ia. Margarine 37d. 25,— 5252
Ia. Pflanzenbutter 37d. 27,— 5252
Ia. Speck, durchw. 37d. 25,— 5252
II. Nollschinken 37d. 24,— 5252
Ia. thür. Notwurst 37d. 14,— 5252
Ia. thür. Leberwurst 37d. 14,— 5252
Ia. Mettwurst 37d. 19,— 5252
Ia. Jagdwurst in bekannt guter Qualität 37d. 19,— 5252
Ia. poln. Mettwurst, die beste kannte gute Ware 37d. 19,— 5252
Ia. trockene Blockwurst 37d. 32,— 5252
Ia. Landbutter 37d. 45,— 5252

Für Weihnachten:

Ia. neue Haselnüsse 37d. 18,— 5252
Ia. neue Wallnüsse 37d. 18,— 5252
Ia. Speckstücken 37d. 16,— 5252
Ia. Apfelkuchen Stück 3,25 u. 2,75 5252
Ia. Pfefferkuchen 37d. 10,— 5252
Ia. Johannisbrot 37d. 6,— 5252

Weihnachtstorten, Kuchenhälter, Baumkugeln und Schokoladen billigst. 5252

Kaufhaus für Lebensmittel

Wilh. Lückel

Nordstraße 9. 5257

Passende

Weihnachtsgeschenke

Ia. Manicure, Seifen in Kartons mit und ohne Parfüm, Spiegel, Schwammnetze, Zahnbürstenständer, Haardüsen, Seifendosen etc. in Celluloid. Rasierapparate, Rasiermesser mit Zubehör empfiehlt

Willy Klinkmann,

Löwen-Drogerie und Parfümerie
Weststr. 1, Fernruf 249. 5248

Holzverkauf

Montag, den 19. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr, läßt Herr Strathaus

ca. 200 Rmr. Buchen-Brennholz

auf dem Lagerplatz, Station Werne-Bergkamen öffentlich nummerweise gegen Barzahlung an Ort und Stelle verkaufen.

Werne.

5198

Frank Schreiber.

Samstag, 27. Decr. (Geographie Stof-
f) Nach der geitigen Ausbildung des be-
reits im vorigen Besuche der Schule an-
wesenden. Die Uebungsstunden finden statt in der
katholischen Schule Montag von 8-10 Uhr. Anmeldungen
zu den neuen Fächern können am Montag, den 19. December,
in der Hofstraße, Klasse 1, abends von 8-9 Uhr ge-
macht werden. Schriftliche Anmeldungen sind zu richten an
den Vorsteher, Stadtschulrath Meier. Einem Besuche ent-
gegenkommen, soll auch in Vergessen am Aufnahmestunde
abgegeben werden. Anmeldungen hierfür sind ebenfalls zu
der Hofschule oder schriftlich zu machen.

Meißner, 17. Sep. Am Sonntag, den 15. d. M., nachts 2 Uhr, findet auf dem hiesigen Sportplatz ein hochinteressantes Spiel zwischen der 1. Jugendmannschaft des S. V. Sportvereins Meißner-Hofscheide mit der 1. Jugendmannschaft des Sportvereins Jena statt. Die beiden Mannschaften der genannten Vereine sind die besten ihrer Klasse und werden die besten Spieler aus Meißner, Jena und Leipzig beieinander stellen. Das Spiel am nächsten Sonntag wird somit gewissermaßen ein Entscheidungsspiel um die erste Stelle. Die Bewohner von Meißner, Hofscheide und Umgebung werden zu diesem Spiel herzlich eingeladen. Das große Publikum der Dröber schenkt den Spielen unserer Jugend leider immer noch zu wenig Beachtung. In den Meißner Sportvereinen ist die Jugend anders, dort heißt man sie nicht nachher die Strafe als Strafe, sondern sie wird nicht mehr in Frage kommt, dies nur durch den Sport geübt werden kann. Der Sport ist zwar ansehnlicher, aber er heißt Ausruhen und Erholen, es gibt dort Regeln, an die der einzelne nichts ändern kann, er muß sich also einer gewissen Disziplin unterwerfen; das ist aber gerade das, was die Jugend in der Zeit der Eltern, die Eltern, nicht erwachsenen Jungen zur Sportvereine und mehr in die Hand zu den Tausch.

Montag, 19. Dec. 8 1/2 Uhr. Schulpflichtig.
 9. Weihnacht-Kinder-Borstellung. „Peterdons Wundzupf.“
 Märchenpiel mit Musik und Tanz von Gerdt von Passen.
 Vorstellung Donnerstag — Dienstag, 20. Dec. 7—10 1/2
 Uhr. Gefühls-Borstellung für die Kinder. „Schne-
 ewittchen.“ Hamburger Spiel von H. M. Wogau.
 Mittwoch, 21. Dec. 8—5 1/2 Uhr. Schulpflichtig.
 9. Weihnacht-Kinder-Borstellung. „Peterdons Wundzupf.“ Vor-
 stellung Sonntag, 7—9 1/2 Uhr. 18. Schulpflichtig.
 „Der Mann mit dem Hammer.“ Lustspiel von Franz
 von Schönpflug. Vorstellung Sonntag, 7—9 1/2 Uhr.
 22. Dec. 7—10 Uhr. Gefühls-Borstellung für die

Stiftungs-Ausschuß der freien Gewerkschaften. „Der Bild-
sinn.“ Benefiz. Vorstellung am **Freitag**,
23. Dez. 8/9 1/2 Uhr. Schauspielstraße 10. Benefiz.
Kinder-Vorstellung, „Petereus Mondfahrt.“ Vorverkauf
Dienstag. — Sonnabend, 24. Dez. 2 1/2—5 Uhr. Ge-
werbschaften Vorstellung für den Dortmunder Theaterverein.
11. Benefiznachts-Kinder-Vorstellung, „Petereus Mondfahrt.“
Vorverkauf vorzüglich von 9—11 und 3—7 Uhr im Ge-
werbsvereinsbüro, Markt 12. — **Samstag**, 23. Dez.
12. Benefiznachts-Kinder-Vorstellung, „Petereus Mondfahrt.“
für den **Verband** **Lehrerbund** der Gewerbs-
nachts-Kinder-Vorstellung, „Petereus Mondfahrt.“ 7—10 1/2
Uhr. **Dienpreise** 1. „Königskinder.“ Märchenoper von
Engelbert Humperdinck. Vorverkauf **Dienstag**. — **Don-
nerstag**, 26. Dez. 2. (Benefiznachtsag). 3—5 1/2 Uhr. Ge-
werbschaften Vorstellung für den **Bildungs-Ausschuß** der freien
Gewerkschaften. 13. Benefiznachts-Kinder-Vorstellung, „Petereus
Mondfahrt.“ **Dienpreise** 1. **Rum** 12. Benefiznachts-
Vorstellung „Der Schatzgräber.“ Oper in 4 Akten und
1 **Quadrille** von Franz Schreier. Vorverkauf **Freitag**.
Vorverkauf im **Verkehrsamt** (Buchhandlung E. Holt-
mann), **Telephon** Nr. 133.

NAMEN. 17. De. Am morgigen Sonntag begehen die Heileute Karl Walter und Frau, Elisabeth geb. Walter, Namen, Juchsenheit. 15. Im Kreise der Familie das schöne Fest der Silberhochzeit. In dieser langen Zeitdauer hat die „Kamener Zeitung“ feid an der Familie Walter gehört. Aus diesen Grunde sagen wir den vielen Gläubigern, die dem Innepaare am morgigen Tage zugehen werden, die unseren gern und freudig an. Möge dem Innepaare nach weiteren 25 Jahren der Freude und des Glückes auch die goldene Myrte der geistiger und körperlicher Freude erstehen.

18. Dez.: Wolken, stichweise Niederschläge, winterlich milde.
19. Dez.: Wenig verändert.
20. Dez.: Veränderlich, gelinde.
21. Dez.: Kaum verändert, windig.
22. Dez.: Wolken, Niederschläge, sehr windig, theils stürmisch.

findet am Dienstag, den 20. ds. Mts., nachmittags um 4 Uhr, im Wohlfahrtsgebäude am Fensterweg statt. 5260

Die städtische Mutterberatung:
Dr. Wiesner.

Gemäß der Anordnung des Magistrats für Volkswohlfahrt betr. Einführung einer Höchstgrenze für Mietzinssteigerungen vom 9. Dezember 1919 (Pr. Gef.-S. Nr. 53 Seite 187-194) wird vom Magistrat nach Anhörung eines von der Stadverordneten-Versammlung gewählten besonderen Ausschusses im Benehmen mit dem Vorsitzenden des Mietseinnahmensekretariats und mit Zustimmung des Verbandspräsidenten des Siedlungsverbandes Ruhrthalenbezirk (Verf. vom 8. 12. 21. V VI 24/232/5) für den Stadtbezirk Kamen folgende Anordnung erlassen:

§ 1.
Die Höchstgrenze für Mietzinserhöhungen wird von 20% auf 40% zu dem am 1. Juli 1914 vereinbarten oder gemäß § 3 der Anordnung des Herrn Ministers für Volkswohl-
fahrt vom 9. 12. 1919 als oisüblichem er-
mittelten Mietzinsfe heraufgesetzt.

Die Höchstgrenze für Mietzinssteigerungen wird von 20% auf 40% zu dem am 1. Juli 1914 vereinbarten oder gemäß § 3 der Anordnung des Herrn Ministers für Volkswohl- fahrt vom 9. 12. 1919 als tatsächlichem er- mittelten Mietzinsfe herausgesetzt.

In dieser Erhöhung ist die Abgeltung der Mehrausgaben für öffentliche Abgaben und laufende Reparaturen einbegriffen.

Die Anordnung tritt mit dem Tage Ihrer
Veröffentlichung in Kraft.
Die Anordnung betr. Höchstgrenze für
Mietzinssteigerungen vom 20. Februar 1920
wird hiermit aufgehoben. 5240

R a m e n, den 13. Dezember 1921.

Der Magistrat: gez. Dr. Wiesner.

Bei der Sitzung des
Wahlauflusses vom 1. De-
zember 1921 wurde festgestellt,
daß an Stelle des ausge-
scheidenen Herrn Stadtdirek-
toren Heinrich Schloß der
Bergmann Herr Robert
Weier, Lindenbergerstraße 5, in
die Stadtkommission ver-
nommen. Herr Weier hat die auf ihn
angewiesene Stelle
angenommen.
Ich bringe ich hiermit
zur Kenntnis.
5243

lung eintritt. Herr Veier hat die auf ihn
gefallene Wahl angenommen.
Vorstehendes bringe ich hlermit zur
ffentlichen Kenntniss. 524

Ramen, den 14. Dezember 1921.

Der Wahlvorstand:

Dr. Wiesner, Bürgermeister.

Die Auszahlung der Feuerungszuschüsse für erwerbsunfähige Kriegsbeschädigte, Kriegerwitwen, Waisen und Kriegseltern erfolgt am Mittwoch, den 21. und Donnerstag, den 22. Dezember durch die hiesige Stadtkasse. Ausweise sind vor der Auszahlung auf Zimmer 11 des Rathhauses in Empfang zu nehmen.

**Ämtliche Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte
und Kriegshinterbliebene:**
A. R. Sieglar. 5261

In unser Handelsregister Abteilung A ist

In unser Handelsregister Abteilung A ist unter Nr. 144 am 12. Dezember 1921 die Firma Carl Diening in Ramen und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Heinrich Diening in Ramen eingetragen.

Der Ehefrau Kaufmann Carl Dlening,
Elfriede geb. Staaß in Ramen, ist Procura
erteilt. 5231

Namen, den 12. Dezember 1921.
Das Amtsgericht.



leisten wir in unserer grossen Spezial-Abteilung für

Entzückende Formen — Haltbarste Stoffe — Mässige Preise
sind die bestechenden Merkmale.

KNABEN-ANZÜGE Mk. 85 150 190 240 275 325 und höher

ORIGINAL KIELER ANZÜGE, GESTRICKTE BLEYLE-ANZÜGE, SWEATER-ANZÜGE,
EINZELNE SWEATER, KNIEHOSEN, LEIBCHENHOSEN :: MÜTZEN, STEPPHÜTE

Nicht passende Kleidungsstücke werden nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.

Grüter & Schimpff
Hamm i/Westf. Gr. Weststraße 45

Sonntag ist das Geschäft den ganzen Tag geöffnet!

Witz und Humor.

Die neue Sprache. Emporkömmling zu seinem Entel, der das Gymnasium besucht: „Nun, Siegfried, was lernst du denn alles in der Schule?“ „Geometrie, Vorgehens, Grammatik und Algebra.“ „So, so! Nun, was besitzt denn Großpapa auf dem Hofe?“ „Ein neues Wort. In der offiziellen (zu einem Rechten, der mit offenem Munde das Wort: „Nachher, Sie mal sehn!“ Ihre Mäkelklappe zu.“

Ent antwortet. Ein dicker: „Sagen Sie dem Herrn, der im Wohnzimmer wartet, daß ich noch bei der Toilette.“ Die gräßliche Frau läßt fragen, sie sei noch auf der Toilette! (Hitzige Reden.)

Nachher. „Haben Sie schon gehört, nächstens werden auch Frauen an die Wäsche gehen dürfen?“ „Alle Gassen, meine Frau geht mit schon lange an die Wäsche.“ (H. H.)

Wie man's aufstellt. A: „Sie gehen also in Ihrer Stellung herum?“ B: „Da werden Sie sein sehr willkommener Gast sein.“ A: „Das kann ich nicht sagen; in den meisten Häusern werde ich aufgefordert, wieder vorzutreten.“

Schnell fertig. „Nun, kannst du mir heute sagen, wie weit der Mond von der Erde entfernt ist?“ „Nein, Herr.“ „Nun, wie weit?“ „Nein, Herr.“ „Nun, wie weit?“ „Nein, Herr.“ „Nun, wie weit?“ „Nein, Herr.“

Für die Jugend.

Der junge Peter. „Wie weit bist du denn schon in der römischen Geschichte, Peter?“ „So weit, wie mein Lehrbuch.“

„Du brauchst keine Angst zu haben, Peter. Die Tiere wollen jetzt ihre Essen haben, und da machst du ihnen immer solchen Scherz.“ „Ich habe ja gar keine Angst, Daniel. Papa brüllt auch so, wenn das Essen nicht rechtzeitig fertig ist.“

Aus der Schule. „Sage mir, Hanschen, wo liegt das Berg?“ „Du fragst der Lehrer. Hanschen, wo liegt das Berg?“ „Du fragst der Lehrer. Hanschen, wo liegt das Berg?“

Geheer: Hanschen, wieviel ist zwei und eins? Hanschen: Hanschen, wieviel ist zwei und eins? Geheer: Hanschen, wieviel ist zwei und eins? Hanschen: Hanschen, wieviel ist zwei und eins?

Rätsel und Spiel.

Rätsel. „Stern“, „Linum“, „Les“, „Rueb“, „Nero“, „Orseb“, „Inges“, „Afol“, „Eros“.

Rätsel. „Stern“, „Linum“, „Les“, „Rueb“, „Nero“, „Orseb“, „Inges“, „Afol“, „Eros“.

Mr. 61.



1921.



Unterhaltungs-Beilage der Kamener Zeitung für Stadt und Land.

Rottrauts Gelöbniß.

Original - Roman von Pola Stein.

3. Fortsetzung.

Die Mutter hatte er früh verloren. Aber dann kam seine Mutter ins Haus und ward ihm mütterliche Freundin. Des Vaters Verlust hatte er schwer empfunden. Doch in jener Zeit erblickte er seine erste, schönste, liebste Tochter, die erste große Liebe in seinem Leben. Einmal und übernahm die Mutter. Dann ward ihm die erste große Liebe in seinem Leben. Einmal und übernahm die Mutter. Dann ward ihm die erste große Liebe in seinem Leben.

Es blühte auf ein Sternlein . . .

Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein. Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein.

Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein. Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein.

Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein. Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein.

Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein. Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein.

Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein. Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein.

Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein. Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein.

Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein. Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein.

Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein. Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein.

Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein. Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein.

Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein. Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein.

Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein. Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein.

Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein. Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein.

Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein. Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein.

Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein. Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein.

Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein. Das Sternlein war ein Sternlein. Es blühte auf ein Sternlein.

